



## Zürcher Gesetzessammlung seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur	<b>StAZH OS 20, Suppl. 1 (S. 400-402)</b>
Titel	<b>Anhang. Uebersicht der Separatfonds der kantonalen Kranken- und Versorgungsanstalten. (Staatsrechnung 1879.)</b>
Ordnungsnummer	
Datum	ca. 1879

[S. 400] Der Spitalfond, schon seit alter Zeit existirend, wurde durch Abkürzung zwischen Staat und Stadt im Jahre 1803 Eigenthum des Kantons. Er wird durch Schenkungen und Legate geäufnet; seine Erträgnisse werden an die kantonalen Kranken- und Versorgungs-Anstalten zur Deckung der Ausfälle abgeliefert. Stand Ende 1882: 3748674 Fr.

Der Plantafond, ursprünglich 1875 fl. = 3000 a. Fr. betragend, wurde im Jahre 1848 durch ein Legat des Emanuel von Planta aus Samaden begründet; ein Beschluß der Spitalpflege vom 11. Juli desselben Jahres konstituirte dieses Legat als besondere Stiftung, deren Zinsen zur Erleichterung der Patienten im Krankenhause verwendet werden sollten. Die Verwendung richtete sich nach den jeweiligen Bedürfnissen; es wurden zunächst Kissen, dann auch wärmere Nachträge, später Fauteuils angeschafft; insbesondere aber wurden aus diesem Fond Beiträge an die Beschaffung künstlicher Glieder für Patienten (bezw. gewesene Patienten) des Kantonsspitals // [S. 401] verabreicht. Der Entscheid über die Verwendung steht der Sanitätsdirektion zu. Stand des Fonds Ende 1882: 11860 Fr.

Die Erträgnisse des Gottesgabenfonds werden ausschließlich für Versorgte in Rheinau verwendet zur Ergänzung der Leistungen der Anstalt für dieselben (bessere Nahrung, Uerten bei Ausgängen, Rauch- und Schnupftabak, Weihnachtsbescheerungen etc.). Stand des Fonds Ende 1882: 105550 Fr.

Der Wirz'sche Fond, gestiftet durch Testament des Seidenfabrikanten Joh. Wirz vom 24. November 1862, im Betrage von 10000 Fr. mit der Widmung, daß die Zinse des Legates für den Kantonsspital zur Unterstützung ärmerer Patienten verwendet werden möchten, ohne Rücksicht auf die Herkunft der Patienten. Diese Unterstützung wurde jeweilen in der Form von Beiträgen an die Anschaffung künstlicher Glieder gewährt. Es verfügt auch hier die Sanitätsdirektion über die Verwendung. Stand Ende 1882: 17190 Fr.

Der Bleuler-Fond, gestiftet durch ein Legat des Rudolf Bleuler von Hottingen-Zürich im Betrage von 8000 Fr., Oktober 1867, steht unter der Verfügung des Verwalters des Kantonsspitals, dem die Erträgnisse abgeliefert werden. Er hat die Bestimmung, theils zur Prämierung pflichttreuer Krankenwärter, ohne Rücksicht auf deren staatliche Besoldung, theils zur Unterstützung von Reconvaleszenten zu dienen. Stand Ende 1882: 8000 Fr.

Der Fond für die Irrenheilanstalt Burghölzli, durch Vergabungen im Jahre 1865 begründet und durch solche alimentirt, dient wie der Spitalfond zur Deckung der Ausfälle in der Rechnung der kantonalen Kranken- und Versorgungsanstalten, und



ermöglicht dadurch, die Taxen für die armen Patienten und Versorgten so niedrig zu halten, wie dies die Kostgelderverordnung zeigt. Stand Ende 1882: 197383 Fr.

Die Wäckerling-Stiftung wurde unterm 15. August 1870 durch Jgfr. Regula Wäckerling in Uetikon, einzige Erbin ihres am 6. Juni gl. J. gestorbenen Bruders Johannes Wäckerling, gegründet. Der Zweck der Stiftung ist, alten Hilfsbedürftigen, insbeson-  
// [S. 402] dere kranken Angehörigen des Kantons Zürich, Hilfe zu gewähren. Die Stiftung, die erst nach dein Ableben der Stifterin ihrem Zwecke entsprechende Verwendung finden wird, besteht aus Kapitalien und Liegenschaften. Stand Ende 1882: 251452 Fr.

Der Fond zur Unterstützung armer Kranker des Kantonsspitals, gebildet durch den Ertrag der Gottesgabenbüchse im Kantonsspital, war bis 1881 nur unter der Verwaltung des Kantonsspitals gestanden, wurde dann aber als Separatfond in die Staatsrechnung aufgenommen. Seine Erträgnisse finden Verwendung zu Reiseunterstützungen an austretende arme Kranke. Stand Ende 1882: 3046 Fr.

Der Fond für die Spannweid wurde gegründet im Jahre 1881 durch ein Legat des Johannes Oetiker von Männedorf, in Genua, im Betrage von 10000 Fr. Die Zinsen dieses Fonds sind zur Verbesserung des Traktamentes der Armenbader und Badpatienten zu verwenden. Es erhielten dieselben im Jahre 1882 aus dieser Stiftung den Abendkasse und zweimal in der Woche je 3 Deziliter Patientenwein.

Der Fond für die Pflegeanstalt Rheinau wurde durch Regierungsratsbeschuß vom 19. Mai 1882 gegründet und demselben zunächst zwei Einkaufssummen und zwei Legate zugewiesen. Stand Ende 1882: 34732 Fr.

Bemerkung zu Seite 374: Die Spannweid hat eine besondere Krankenaufnahmskommission, in welche die Spitalpflege ein Mitglied entsendet; dagegen liegt die Aufsicht über die Spannweid der Spitalpflege ob.

[Transkript: OCR (Überarbeitung: sef)/16.12.2015]